

Bericht des Petitionsausschusses Nr. 29 vom 12. Juni 2001

Der Petitionsausschuss hat am 12. Juni 2001 die nachstehend aufgeführten drei Eingaben abschließend beraten. **Der Ausschuss bittet, die Bürgerschaft (Landtag) möge über die Petitionen wie empfohlen beschließen und die Vorlage dringlich behandeln.**

Silke Striezel
Vorsitzende

Der Ausschuss bittet, folgende Eingaben für erledigt zu erklären:

Nr. der Eingabe	Gegenstand	Begründung
L 15/104	Behindertengerechter Zugang zu einem Klassenraum	Dem Begehren ist entsprochen worden.
L 15/149	Erlass der Hundesteuer	Dem Erlassantrag konnte wegen der Einkommensverhältnisse der Petentin zwar nicht entsprochen werden; nachdem die Petentin den Erlassantrag an Amtsstelle in einen Antrag auf Teilzahlung geändert hatte, wurde diesem entsprochen.
L 15/153	Adäquate Unterbringungs- und Behandlungsmöglichkeiten für Patienten mit einem erworbenen Hirnschaden	Mittlerweile gibt es in Bremen eine genügende Anzahl qualifizierter Fachleute und Einrichtungen, die bei rechtzeitiger Kontaktierung eine angemessene Rehabilitation (stationär wie auch ambulant) ermöglichen. Der von der Petentin zitierte Verband Schädel-Hirn-Patienten in Not e. V. ist bundesweit bekannt. Ein Bremer Landesverband soll in Kürze von Betroffenen gegründet werden. In diesem Rahmen ist dann auch eine Selbsthilfeförderung durch die öffentliche Hand möglich. Im Hinblick auf das Schicksal des Sohnes ist das individuelle Anliegen der Petentin nachvollziehbar. Insoweit müsste jedoch zunächst der aktuelle Stand der Rehabilitationsfähigkeit des Sohnes der Petentin geprüft werden.